

## Stichpunkte für Ausführungen von Sacha Stawski beim 2<sup>nd</sup> German-Israeli Technology Summit (München)

<p><b>INVITATION</b></p> <p>For more details contact: <a href="mailto:munich@bridgehouselaw.de">munich@bridgehouselaw.de</a> <a href="#">SIGN UP HERE</a></p> <p><b>2nd German-Israeli Technology Summit</b> Start-up nation Israel – Investment opportunities for strategic and financial investors</p> <p>Followed by a key note speech by H.E. Ambassador of Israel Yakov Hades-Handelsman, meet high level Israeli and German experts on first hand insights to access the Israeli IT market as investor or JV partner. For more information please refer to the enclosed program.</p> <p>November 25th, 16.00 CET (15.30 registration) at the SOFITEL Munich Bayernpost   Bayerstrasse 12   80335 Munich.</p> <p>This conference is free of charge, but due to limited capacity and security reasons, participants must RSVP in advance. Non-kosher flying buffet will be served after the presentations.</p> <p><b>BridgehouseLaw®</b> <small>Alma, Inbar, Chabir, Gilboa, Brand, Hesse</small></p> <p><b>SHENHAV &amp; CO.</b> <small>Advocates &amp; Notary</small></p>	<p><b>PROGRAM</b> (in English language only): <span style="float: right;">2/2</span></p> <p>17.45 Panel: View Points from the Experts – Moderator Klaus Brisch, BridgehouseLaw Greg Wolf, Widebridge, Tel Aviv Yariv Levski, Conor Holding, Tel Aviv Eduard Kovacs, Baran International, Essen, Tel Aviv Wolfgang Hisserich, Deutsche Telekom, Bonn Chiara Sommer, High-Tech Gründerfonds, Bonn Sacha Stawski, President Ili - I Like Israel e.V. - and Organizer of Deutscher Israelkongress, Frankfurt</p> <p>18.45 – open end Closing remarks, Q&amp;A Networking</p> <p><b>BridgehouseLaw®</b> <small>Alma, Inbar, Chabir, Gilboa, Brand, Hesse</small></p> <p><b>SHENHAV &amp; CO.</b> <small>Advocates &amp; Notary</small></p>
---	---

Israel ist weit mehr, als die Medien hierzulande uns immer wieder vermitteln. Jede Woche – ja beinahe jeden Tag – gibt es revolutionierende und aufregende Nachrichten aus Israel, von denen wir hier kaum jemals etwas erfahren, bzw. wenn dann zumeist nur in Fachkreisen.

Hier einige Beispiele allein aus den letzten 3 Wochen:

### Aus dem Bereich: **MEDIZIN, WISSENSCHAFT & TECHNOLOGIE**

#### Innovationen, die die Welt bewegen und Weltweit Partner und Verbreitung finden...

##### **Israelis drucken den Strati**

Das israelische 3D Unternehmen Stratasys aus Rehovot hat einen 3D Drucker entwickelt, um damit ein echtes Elektro-Auto für den deutschen Entwickler StreetScooter zu drucken. Das Auto wurde an der Universität Aachen seit 2010 entworfen. Das Auto ist jetzt verkleinert ausgedruckt worden. Bei seiner Produktion soll es 450 Kg wiegen, ohne Batterien und maximal 80 km-h schnell fahren. In weniger als einem Jahr soll ein Prototyp fahren. Das Stadtauto soll am Ende für etwa EUR 10.000 verkauft werden. Die Möglichkeit, die Einzelteile ausdrucken zu können, habe die Konstruktion des Autos revolutioniert und beschleunigt. ([Greenprophet](#), [Greenprophet](#)) TS



##### **Handy-Bastelset**

Mit „Projekt Ara“ startet Google sein erstes Smartphone mit modularer Hardware. Die Technik basiert auf den Patenten von [Modu Mobile](#), einem Startup aus Tel Aviv. Bereits 2008 hatte Modu einzelne Smartphone-Module wie Kamera, Musik-Player und Fitness Tracker entwickelt. Die Bausteine waren damals noch „klobig“ und fanden keine Abnehmer. Google hat die Patente erworben und mit neuer Hardware ausgestattet. ([nocamels](#), [wikipedia](#)) DJ



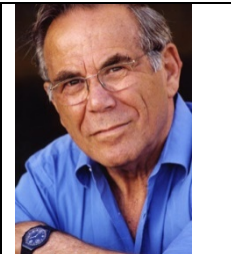
### Nanotechnologie aus Israel

Das internationale Unternehmen für Nanotechnologie OCSiAI plant eine Werkanlage im Süden Israels zu errichten. Dafür will OCSiAI USD 30 Mio. investieren. Mit jährlich 50t einwandigen Kohlenstoffnanoröhrchen soll die Produktionsstätte eine der größten der Welt werden. (*Globes*) MN



### Deutsch-israelische Kooperation

Die Fraunhofer-Gesellschaft verstärkt ihre Kooperation mit Israel: In einer Partnerschaft mit dem israelischen Industriellen Stef Wertheimer (*Foto*) soll eine Vernetzung zwischen den Fraunhofer-Instituten und Wissenschaftlern und den Exzellenznetzwerken in Israel entstehen und intensiviert werden. Auch gemeinsame Forschungsprojekte sind geplant. (*Nordic Market*) MN



### Vorreiter in vielen Bereichen...

#### Magnet-Schwebebahn für Tel Aviv

Mit 70 km/h will Israel Aerospace Industries (AIA) die Tel Aviver über den Boden schweben lassen. Der eierförmige 2-Personen-Waggon, das skyTran-Ei, wird per App angefordert und hält dort, wo der Fahrgast es wünscht. Haltestellen sind damit überflüssig. Die Technik stammt vom kalifornischen Unternehmen skyTran und wird weltweit erstmalig auf dem Werkgelände von AIA in Betrieb genommen. Sind die Tests erfolgreich, wird ab Ende 2016 der Tel Aviver Personen-Nahverkehr in der Luft abgewickelt. (*deutsche-wirtschaft*) DJ



#### Zion Tech

Die Idee für FUGU Koffer kam CEO Isaac Atlas Anfang 2013, während er einen neuen Koffer erwerben wollte. Mit Hilfe von Daniel Lifshitz und Daniel Gindis schuf er eine "Revolution auf dem Reisemarkt". Sein Koffer aus wasserdichtem Plastik lässt sich beliebig ausweiten und schrumpfen. Es können sogar Fächer eingebaut werden. FUGU Koffer zu USD 249 sind patentiert und haben Auszeichnungen bei der Tel Aviver Start-Up Open Competition 2012 gewonnen. (*JPost*) TS



### Das Silicon Valley des Nahen Ostens ist Israel schon lange.

**Agriculture wurde ersetzt durch neue Technologies, Smarttech, Hightech, Innovation und vor allem Know-How...**

#### Volkswagen verbündet sich mit SAP-Israel

Volkswagen sieht in „verbündeten“ (connected) Autos die Zukunft und kooperiert mit dem Öl-Produzenten Shell und SAP in Raanana. SAP liefert die Software. Laut SAP könnte Autofahren viel mehr Spass machen, wenn man einen Parkplatz sucht, sich die Tore von Garagen automatisch öffnen oder eine Kirmes für die Kinder sucht. "Connected" wurde zu einem Schlagwort bei der Automobil-Industrie, ihren Marken neue Fähigkeiten zu geben. SAP bietet die Dienstleistungen. (*ToI*) TS



### Mehr Sicherheit für Microsoft

Aorato ist ein Vorreiter in Sachen Cybersecurity und entwickelte eine spezielle Firewall für die Hauptverzeichnisse, die von Firmen für die Speicherung empfindlicher Informationen angelegt werden. Jetzt wurde die junge israelische Firma von Microsoft für USD 200 Mio. erworben. Globalplayer Microsoft verspricht auf seiner Blogseite, dadurch mehr Sicherheit für seine User anbieten zu können.

(*Microsoft*) MN



### Elemente für Supercomputer

Das US-amerikanische Ministerium für Energie plant neue Computersysteme, die bis zu 40-fach schneller als die herkömmlichen sind. Die Schlüsselkomponente für das ehrgeizige Projekt soll Mellanox Technologies liefern. Die israelische Firma wird dabei mit IBM und NVIDIA kooperieren. (*Globes*) MN



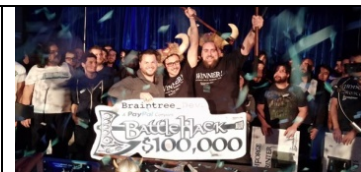
### Gigya expandiert

Gigya ermöglicht Usern, sich auf die Websites von Unternehmen mit ihren Zugangsdaten einzuloggen (*Social logins*). Die Firmen können dann anhand der Reaktionen auf den sozialen Netzwerken ihre Produkte optimieren. Mittlerweile wird die Software von Gigya von 700 Firmen weltweit angewendet. Jetzt konnte die israelische Firma USD 35 Mio. Kapital beschaffen, um weiter zu expandieren. Unter den Investoren: Intel Capital und Adobe. (*New York Times*) MN



### Erster Platz für AirHop

Israelische Programmierer gewannen beim „Global Hackathon“ Wettbewerb von PayPal den ersten Preis in Höhe von USD 100.000. Die Gewinner - Shai Mishali und Pavel Kaminsky - entwickelten die App AirHop, die es ermöglicht, auch ohne eine SIM-Karte oder in einer Gegend ohne Handyempfang Anrufe und Nachrichten zu senden. 3.000 Programmierer aus 14 Ländern nahmen am Wettbewerb teil. Die Endrunde fand diese Woche in San Jose, Kalifornien, statt. (*Canadian Business, Globes*) MN



**Und auch in der Agriculture haben Innovationen und Hightech ihre Wirkung gezeigt, um Israel zu dem modernen Land zu machen, das es heute ist...**

### Agrolan agtech setzt auf Würmer

In Amerika und Europa mögen Erdwürmer verbreitet sein, die sich durch organischen Abfall fressen und ihn in Kompost verwandeln. Ägypten setzt Erdwürmer ein, um die Umwelt zu retten und in Israel verkauft jetzt die Agrotech Firma Agrolan Rotwurm Kolonien zum Preis von USD 16 pro Kasten. (*greenprophet*) TS



### Wasser für Afrika

Die Baran Group erhielt den Auftrag, in Westafrika ein Wasserprojekt aufzubauen. Der Vertrag in Höhe von EUR 160 Mio. beinhaltet Pumpstationen, Wasseraufbereitungsanlagen sowie Beförderungssysteme. Das israelische Unternehmen für Konstruktion und Bautechnik ist weltweit an Projekten beteiligt. (*Globes*) MN



Ein Kraftwerk von Baran im Süden Israels

**Gleiches gilt natürlich auch für den Bereich Medizin, wo Israelische Forschungsteam und Unternehmen wie Teva absolut weltführend sind...**

### **Cannabis ohne Rausch**

Eine Cannabis-Schmerztherapie kann demnächst auch Krebspatienten im Kindesalter eingesetzt werden. Syqe Medical (Tel Aviv) hat aus Tetrahydrocannabinol (THC) einen Inhalator entwickelt, der die Rauschwirkung von THC ausschaltet, wie hier zu sehen ist. Die THC-Kapseln enthalten 100 Mikrogramm Wirkstoff und werden über App-Steuerung in Mikrogramm-Portionen abgegeben. Die Entwicklung wurde vom Staat Israel gefördert und der Einsatz in Krankenhäusern legalisiert. (israel21c, deutsche-wirtschaft) DJ



### **Mit Omega-3 das Rauchen mindern**

Mit Omega-3 Kapseln lässt sich das Rauchen mindern, so eine Studie der Haifa Universität. Die Kapseln sind billig und haben fast keine Nebenwirkungen, mindern aber den Hunger nach Nikotin, so Dr. Sharon Rabinovitz Shenkar. (sagepub) TS



### **Reise durch den Körper**

Ein Mikroroboter in Form einer Muschel kann bald seine Reise durch den menschlichen Körper antreten. Ein Forschungsteam aus Israel (Technion), Deutschland und der Schweiz hat im Fachjournal Nature ihren muschelförmigen Schwimmer vorgestellt. Wie ein Schalentier bewegt sich der kleine Nickel-Roboter in Körperflüssigkeit fort. Ein Magnetfeld steuert seine Bewegung und öffnet den Roboter durch die seitlich angebrachten Magnete (im Bild: rot-blaue Zylinder). Medikamente könnten durch den Körper transportiert und zielgenau abgegeben werden. (derbund, prophysik) DJ



### **Hospital der Hoffnung**

Gil Haskel, Direktor der israelischen Organisation für Entwicklungszusammenarbeit MAHSAV, hat in Ashdod den Startschuss für die Operation „Hospitals of Hope“ (Krankenhäuser der Hoffnung) gegeben. Die Operation wird NIS 1,2 Mio. (EUR 0,5 Mio.) kosten und ist eines der Projekte des Außenministeriums, mit denen sich Israel an der Bekämpfung des Ebola-Virus beteiligt. Israel wird jeweils zwei Container mit medizinischer Ausrüstung in drei Länder schicken, die besonders heftig unter dem Virus leiden – Sierra Leone, Liberia und Guinea. Teil der Ausrüstung sind mobile Kliniken, die über eine Kapazität von 20 Betten verfügen, ein Behandlungswagen und alles, was zum schnellen Aufbau der Kliniken und zur sofortigen Behandlung der Patienten benötigt wird. (Botschaft, Mashav) TS



**Und kaum überraschend ist, daß ein Land, das standing gezwungen ist sich gegen ein angriffsfreudiges Umfeld, das dieses kleine Land gerne austradieren würde, weltführend in Militärtechnologien ist...**

#### **Sicherheit für die Bundeswehr**

Elbit Systems wird den neuen Airbus A400 der Bundeswehr mit einem Abwehrsysteem gegen Boden-Luft-Raketen ausstatten. Innerhalb eines Jahres soll das Laser-System in den deutschen Flugzeugen installiert werden. (*Ha'aretz*) MN



#### **Eisenkappe gegen Elektro-Terror**

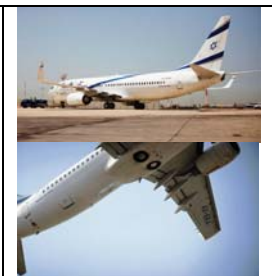
Bei der Homeland Security Konferenz in Tel Aviv hat Israels Stromgesellschaft (IEC) eine "Eisenkappe" der Firma mPrest Systems aus Petach Tikwa vorgestellt, das Stromnetz vor einer Cyberattacke zu schützen. Sowie das System Störungen im Stromfluss entdeckt, wird ein Segment des Stromnetzes abgeschaltet, um Schäden zu vermeiden und die Ursache der Störung zu ermitteln. Jetzt schon sind 300 Sensoren in ganz Israel eingebaut worden. mPrest Sensoren werden auch bei der echten „Eisenkappe“ eingesetzt, mit der Israel die Raketen aus dem Gazastreifen abgefängt. (*Tal, mPrest*) TS



#### **Abwehr für Passagierflugzeuge**

Der Abschuss des malaysischen Airliners M017 durch russische Separatisten erinnerte daran, dass Passagierflugzeuge wehrlos sind und nicht einmal gewarnt werden, wenn eine Rakete auf sie gezielt ist. In friedlichen Gegenden der Welt ist das vermeintlich kein Problem... Die Israel Missile Defense Organisation, Civil Aviation Authority und Elbit Systems haben ein Abwehrsysteem gegen Sam-Raketen getestet. Es soll in israelische Flugzeuge eingebaut werden. "Wir haben das System gegen alle relevanten Bedrohungen geprüft", erklärte Adi Dar von Elbit Systems. Der Infrarot-Sucher der anfliegenden Rakete wird mit einem Laserstrahl „verwirrt“ und abgewendet. Die Idee kam den Israelis, nachdem 2002 in Kenia eine Maschine abgeschossen werden sollte.

(*autoblog, Janes*) TS



#### **Helme für US-Piloten**

Die US-Airforce beauftragt die israelische Firma Elbit Systems, Pilotenhelme der F-16 Kampffjets mit elektronischen Modulen auszustatten. Elbit entwickelte eine hochmoderne Blickfeldanzeige für Piloten, die ihre Sicherheit und Treffgenauigkeit deutlich erhöht. Der neue Deal hat einen Umfang von USD 29 Mio.. (*Globes*) MN



#### **Israel baut Flügel**

Die israelische Luftfahrtindustrie und Lockheed bauen 811 Flügel für das Kampfflugzeug der Zukunft, Lockheed F-35, in einer neuen Halle bei der Air Port City beim Ben Gurion Flughafen. Der Deal hat einen Wert von USD 2,5 Mrd. Bis 2030 sollen 4 Flügel pro Monat gebaut werden. Israel hat 2010 beschlossen 44 Flugzeuge für USD 4 Mrd. zu kaufen. (*defensenews*) TS



**Dazu gehört auch, daß Sicherheitsexperten aus aller Welt immerr wieder den Rat und das Know-How der Israelis suchen und dort viele Konferenzen in diesen Bereichen stattfinden, Preise gewonnen werden, etc.**

#### **Sicherheit für die USA**

Das US-amerikanische Verteidigungsministerium sucht in Israel nach Ideen für den Heimatschutz. In einem Wettbewerb in Tel Aviv sollen Start-Up Firmen ihre Innovationen im Bereich Homeland-Security präsentieren. Für den Gewinner winkt ein Preis von USD 100.000. *(ToI) MN*



*US Secretary of Defense Chuck Hagel (li) und Israels Verteidigungsminister Moshe Ya'alon (re)*

#### **Homeland Security Conference in Tel Aviv**

Der für die städtische IT und das E-Government zuständige Stadtrat Jan Schneider nahm als Vertreter der Stadt Frankfurt vom 9. bis 12. November an der Homeland Security Conference in Tel Aviv teil. Themen der Konferenz waren Prävention und Bekämpfung von Kriminalität, Terrorismus, Sicherheit für kritische Infrastrukturen wie die Strom- und Wasserversorgung sowie Informationstechnologie. Die Konferenz wurde zum dritten Mal vom Staat Israel ausgerichtet. 750 Teilnehmer aus 60 Ländern nahmen teil. *(frankfurt-live) TS*



**Da überrascht es kaum, daß Tel Aviv zur klügsten Stadt gewählt wurde...**

#### **Tel Aviv – smarteste Stadt**

Bei der Smart City Expo in Barcelona gewann Tel Aviv den World Smart Cities Award. Die Stadt am Mittelmeer konnte sich gegenüber 250 weiteren Kandidaten behaupten. Mit dem Preis wurde Tel Avivs „digitale Revolution“ gewürdigt. So können Einwohner der Stadt mit Hilfe der Online-Plattform Digi-Tel individuell angepasste Dienstleistungen und Informationen erhalten. *(Times of Israel) MN*

